Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 94 (2019)
Heft: 9

Artikel: Inf Bat 97 besteht die Prüfung "VILLAGGIO"
Autor: Frank, Kevin
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-868524

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Fähnrich, Stabsadj Marcel Hänggi, auf der Belchenfluh. Hinten Diegten.

Inf Bat 97 besteht die Prüfung «VILLAGGIO»

Das Infanteriebataillon 97 bestand bei brennender Hitze im Raum Olten die Nagelprobe «VILLAGGIO» (Übung zur subsidiären Unterstützung). Das Bataillon trainierte, schützenswerte Infrastrukturen im Raum Olten–Solothurn zu sichern.

Das PIO-Team des Inf Bat 97 unter Führung von Hptm Kevin Frank berichtet in Wort und Bild

Die Sonne brannte unbarmherzig im Raum Olten-Solothurn, in dem das Infanteriebataillon 97 im Rahmen des diesjährigen WK agierte. Der strenge Wiederholungskurs zielte auf eine Volltruppenübung zugunsten von subsidiärer Unterstützung ziviler Behörden ab. Dabei wurde im Auftrag zivile Infrastruktur geschützt.

Zwei BO, ein BO-Anwärter und vier Milizoffiziere

Kdt Inf Bat 97: Maj i Gst Stephan Weibel, BO, stv Chef Versuche und Entwicklung im AZA Walenstadt.
Kdt Stv Inf Bat 97: Hptm Adrian Thalmann, BO.
Kdt Inf Stabskp 97: Pascal Duss, Jurist.
Kdt Inf Kp 97/1: Hptm Ramon Schöb, Verantwortlich IT/Prozessentwicklung.
Kdt Inf Kp 97/2; Hptm Benj. Christen, BO-Anwärter.
Kdt Inf Kp 97/3; Oblt Sebastian Düblin, Technischer Kaufmann.
Kdt Kp Inf 97/4; Hptm Lucas Miehé, Doktorand.

Wichtige Absprachen

Im Einsatzraum gibt es viele wichtige zivile Objekte, die bei entsprechender Bedrohung unbedingt geschützt werden müssen.

- Nebst dem infanteristischen Handwerk sind bei einem solchen Einsatz die Absprachen mit den jeweiligen Objektbetreibern herausfordernd.
- Die Kader und Soldaten wurden in den auch warmen und sonnigen vorangehenden Wochen in vorbereitenden Übungen gefordert, um für die Volltruppenübung gewappnet zu sein.
- Das Ziel der Übung war es, die Abläufe der Schutzaufträge über längere Zeit in «VILLAGGIO» für 48 Stunden zu überprüfen und zu trainieren mit den zivilen Organisationen.

In kürzester Zeit

Nach dem Startschuss der Übung wurde eine Kp zur Sicherung einer von insgesamt zwei Bahninfrastrukturanlagen entsandt. Binnen kürzester Zeit haben die Truppen vor Ort Checkpoints - also Zutrittskontrollen - hochgefahren.

In ähnlichem Vorgehen wurde etwas später die Betriebszentrale Mitte der SBB in Olten gesichert.

Der erlösende Befehl: «Ganzes Bataillon, Trinken!»

Gute Kooporation des Inf Bat 97 mit der Luftwaffe.

Zwei Kameraden bringen den Verletzten zum Heli.

Die Soldaten harrten drei Tage in der Hitze aus, ohne die aufgetragenen Pflichten zu vernachlässigen.

Der Einsatz entging auch dem zivilen Geschehen nicht, so wurden den Truppen Eisstängel und gute Worte von Zivilisten mitgegeben. Bis zum Übungsende gab die Hitzewelle von bis zu 40° im Schatten nicht klein bei. Nach erfolgreichem Schützen der Objekte und souveräner Zernierung (Abriegelung) einer Häuser- und Ortkampfanlage wartete auf die Soldaten noch die letzte Herausforderung, bevor die WEMA anstand: die Fahnenrückgabe.

Auf einer idyllischen Erhöhung im Einsatzraum fand sich das gesamte Bataillon zur Zeremonie ein, die sich schweisstreibender als gewöhnlich erwies. Der Befehl «Ganzes Bataillon, Trinken!» war sinnbildlich für den WK, der den Soldaten einiges an Schweissperlen abforderte.